



Stadt Zürich



Entwicklungsgebiet

Zürich-West

Newsletter Nr. 12 | Januar 2008

Liebe Leserin, lieber Leser

Zürich-West kommt in Fahrt! Viele Projekte nehmen nach der langen Planungsphase konkrete Formen an. In den nächsten Monaten und Jahren prägen grosse Baustellen das Quartier: Demnächst fahren im Maag-Areal die Baumaschinen für den Prime Tower auf. Der Ausbau der Viaduktbögen beginnt im Frühling. 2008 starten weitere grosse Hochbauvorhaben: das Hochhaus auf dem Coop-Areal/citywest, die Escherterrassen, das Toni-Areal, das Gebäude Platform auf dem Maag-Areal. Auch der Ausbau der Infrastruktur hat eine wichtige Hürde genommen: Am 25. November 2007 hat die Bevölkerung des Kantons Zürich grünes Licht für das Tram Zürich-West gegeben. Im Herbst 2008 wird die mehrere Jahre dauernde Bauphase in Angriff genommen.

Lesen Sie mehr über diese und weitere Projekte in der aktuellen Ausgabe des Newsletters Zürich-West. Und reservieren Sie sich den 5. Mai 2008 (18 Uhr). Dann findet die nächste Informationsveranstaltung «Zürich-West Diagonal» statt an der wir Sie persönlich über aktuelle Vorhaben ins Bild setzen. Es informieren die zuständigen StadträtInnen Kathrin Martelli, Martin Waser und Andres Türler, aber auch die Projektleitenden von Stadt und Kanton Zürich geben Auskunft.

Für eilige LeserInnen: Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis auf einen Titel und Sie gelangen automatisch zum entsprechenden Text. Wie die bisherigen Ausgaben baut dieser Newsletter auf den vorherigen Ausgaben auf. Diese sind auf unserer Homepage zu Zürich-West nachzulesen:

www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Nica Pola
Gebietsmanagerin Zürich-West
Amt für Städtebau der Stadt Zürich

In Zusammenarbeit mit:
Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Grün Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Verkehrsbetriebe, private Grundeigentümer

Titelbild: Hardbrücke, Juliet Haller Amt für Städtebau

Inhalt

	Plan	Seite
Freiräume und Verkehr		4
Gleisbogen: Projekt ist gut unterwegs	1	4
Mühleweg: Konzept konkretisiert	2	4
Pfingstweid-Areal: Stadt und Private gemeinsam für einen Park	3	5
Bahnhof Hardbrücke: Neu mit Restaurationsbetrieb	4	6
Tram Zürich-West/Umbau Pfingstweidstrasse: Deutliches Ja auch im Kanton	5	7
Fischerweg: Vorprüfung beim Kanton	6	7
Escher-Wyss-Platz: Neugestaltung verbindet Kunst und Architektur	7	8
Hardbrücke: Vorläufig noch keine Massnahmen	8	9
Förrlibuckstrasse: Sichere Fuss- und Radwege	9	10
Duttweilerstrasse: Bauarbeiten abgeschlossen	10	10
Lettenviadukt: Baubeginn 2008	11	11
Aufwertung Hardturmstrasse: Rekurs hängig	12	11
Areale und Bauten		12
Stadion Zürich: Warten auf den Entscheid des Bundesgerichts	13	12
Escher Wyss-Areal: Wohnhochhaus «Escher-Terrassen»	14	12
Toni-Areal: Bauprofile aufgestellt	15	13
Coop-Areal/citywest: Neue Eigentümerin beim Hochhaus	16	14
Löwenbräu-Areal: Baugesuch für Ensemble eingereicht	17	15
Maag-Areal: Baustart für den Prime Tower	18	15
Viaduktbögen: Jetzt geht's los!	19	16
Diverses/Information		17
Zürich-West Diagonal: Neu beim Escher-Wyss-Areal	20	17
Infocenter Zürich-West: Neue Öffnungszeiten	21	17
Bevölkerungsbefragung 2007: Rund die Hälfte ist für Hochhäuser		17
Übersichtsplan Zürich-West		18

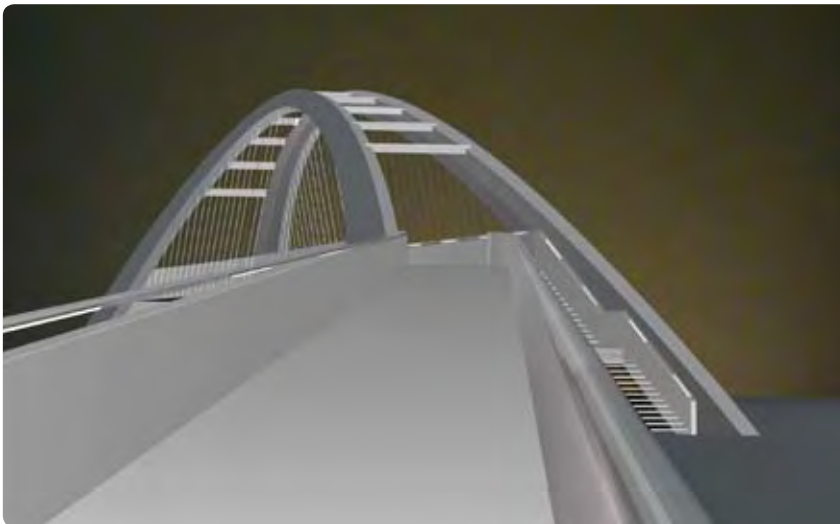
Freiräume und Verkehr

Gleisbogen: Projekt ist gut unterwegs 1

Das Projekt «Gleisbogen» wurde öffentlich aufgelegt. Eigentümer und Eigentümerinnen, Anwohnende und Interessierte konnten vom 5. Oktober bis 5. November 2007 die Pläne einsehen. Da keine Einsprachen eingingen, kann das Projekt gemäss Vorlage umgesetzt werden.

Aufgrund der Gleisbogenlänge von 1,2 Kilometern sind die Interessen der Anwohnenden vielfältig und ist der Koordinationsaufwand grösser als geplant. Andere Projekte, beispielsweise die Fusswegverbindung zum Toni-Areal, sind gestalterisch auf den Gleisbogen abzustimmen. Ökologische Schwerpunkte wie die Lebensräume für Eidechsen werden überprüft, und auch das Konzept der öffentlichen Beleuchtung wurde nochmals überarbeitet.

Bis Ende Januar 2008 ist das Bauprojekt abgeschlossen und werden die Baukosten optimiert. Dann legt Grün Stadt Zürich das Projekt dem Stadt- und Gemeinderat vor.



Visualisierung Passerelle über die Pfingstweidstrasse

Mühleweg: Konzept konkretisiert 2

Auf dem Vorplatz der neuen Zürcher Hochschule der Künste Toni-Areal wird das Konzept «Mühleweg» umgesetzt. Auf dem benachbarten Hardturm-Areal kommt die Planung gut voran.

Der bestehende Weg im nördlichen Abschnitt des Mühleweges (Förllibuck- bis Hardturmstrasse) wird verbreitert und zu einem Fuss- und Radweg umgebaut. Auch die Grünfläche wird aufgewertet und erhält neue Sitzmöglichkeiten. Das Bauprojekt wird 2008/2009 umgesetzt. Im Abschnitt Süd (Pfingstweidstrasse bis Gleisbogen) wird das Konzept 2008 konkretisiert und mit den angrenzenden Planungen abgestimmt. Der Bau kann erst erfolgen, wenn mit dem Gleisbogen der Anschluss an den Bahnhof Hardbrücke gesichert ist.



Pfingstweid-Areal: Stadt und Private gemeinsam für einen Park

3

Die Stadt Zürich informierte Ende September 2007 die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer über den vielfältigen Nutzen eines Parks auf dem Pfingstweid-Areal. Die Teilnehmenden wurden eingeladen, mit der Stadt Zürich zusammenzuarbeiten und sich aktiv am Projekt zu beteiligen. Eine Umfrage unter den GrundeigentümerInnen zeigte deutlich das Interesse an einer Verwirklichung der Parkanlage. Die Ergebnisse aus dieser Umfrage bilden nun die Grundlage für weitere Verhandlungen zwischen Stadt und Privaten.



Blick aufs heutige Pfingstweid-Areal

Bahnhof Hardbrücke: Neu mit Restaurationsbetrieb

4

Seit 2005 markieren grosse, von weither sichtbare Leuchtpanels den Bahnhof Hardbrücke. Auf Ende 2007 wurden weitere Aufwertungsmassnahmen umgesetzt.

Vorplatz und Untergeschoss sind neu gestaltet. Der Vorplatz ist nun doppelt so breit wie zuvor und die Rampe markant aufgeweitet. Zur Belebung des Bahnhofs hat die «elvetino caffè bar» bei der Zugangsrampe ihren Betrieb aufgenommen. Sie ist 365 Tage im Jahr geöffnet, am Wochenende sogar durchgehend. Das Angebot ist auf ein breites Publikum ausgerichtet.

Im Untergeschoss und auf den Perrons wurden ein neues Farb- und Lichtkonzept umgesetzt sowie die Infrastruktur und Beschriftung erneuert. Die Farben der SBB – rot, weiss und blau – sind eine Orientierungshilfe im komplizierten Grundriss des Untergeschosses. Die Toilettenanlagen sind saniert und modernisiert.

Gleichzeitig mit der Sanierung der Hardbrücke werden Veloplattformen auf beiden Seiten gebaut.



Der aufgewertete Bahnhof Hardbrücke mit dem neuen grosszügigen Zugang

Tram Zürich-West/Umbau Pfingstweidstrasse: Deutliches Ja auch im Kanton 5

Wie bereits die Stimmberechtigten der Stadt Zürich hat am 25. November 2007 auch die Bevölkerung im Kanton grünes Licht gegeben: Mit einem Ja-Stimmenanteil von rund 70 Prozent für den Kantonsbeitrag von 90 Millionen. Die betroffenen Stadtkreise 5 (Industriequartier) und 9 (Altstetten) haben auch im November erneut zugestimmt. Die kantonale Abstimmung war erforderlich, weil das Referendum ergriffen worden war. Mit der Abstimmung ist der politische Prozess abgeschlossen.

Spätestens ab Dezember 2011 soll die neue Linie 4 durch Zürich-West rollen. Im September 2008 beginnen die Hauptarbeiten. Bis dahin werden die Beschwerden gegen die Baubewilligung bereinigt. Ein wichtiger Zwischenschritt war der Teilentzug der aufschiebenden Wirkung durch das Bundesverwaltungsgericht am 7. November 2007. Voraussichtlich wird dieser Entscheid ans Bundesgericht weiter gezogen.

Informationen zum Projekt finden Interessierte im Infocenter Zürich-West, Hardstrasse 301 (Nähe Escher-Wyss-Platz).



Fischerweg: Vorprüfung beim Kanton 6

Im Zusammenhang mit diversen Bauvorhaben rund um den Fischerweg prüft das ewz die bestehende, hinter der Pappelreihe liegende 150 kV-Leitung zu ersetzen. Möglich wäre, das neue Trasse in den Fischerweg zu integrieren. Diese Option liegt dem Kanton zur Vorprüfung vor. Eine Antwort wird im Februar erwartet, danach soll die Planaufgabe nach §16 des Strassengesetzes stattfinden.



Fischerweg

Escher-Wyss-Platz: Neugestaltung verbindet Kunst und Architektur

7

Aus dem Studienauftrag für die Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes ging das Projekt «Nagelhaus» als Sieger hervor. Gesucht war ein Projekt, das Kunst und Architektur verbindet und damit dem belebten 24-Stunden-Ort einen neuen unverwechselbaren Charakter verleiht. Das Siegerprojekt von Caruso St John Architects LLP, London und Studio Thomas Demand, Berlin greift sowohl die Vielfalt wie auch die Widersprüche der Urbanität im ehemaligen Industriegebiet auf. Zwei Gebäude – Zitat einer Realität, die sich in Chongqing (China) abgespielt hat – und die geplanten Treppenanlagen schaffen ein neues Stück Stadt. Das eine Gebäude beherbergt einen Kiosk und eine öffentliche ZüriWC-Anlage, das andere einen kleinen Restaurantbetrieb mit Bar. Für die Platzbeleuchtung sieht das Projekt chinesisch anmutende Lampions vor. Der neu gestaltete Escher-Wyss-Platz wird voraussichtlich 2011 mit dem Start der neuen Tramlinie eröffnet.

Das Projekt «Nagelhaus» ist bis Ende Februar im Infocenter Zürich-West, Hardstrasse 301, zu sehen. Link zur Projekt-Dokumentation: http://www.stadt-zuerich.ch/internet/hbd/home/ausschreiben/wettbewerb_architektur/ausgefuehrt/escher-wyss-platz.html



Visualisierung Escher-Wyss-Platz

Hardbrücke: Vorläufig noch keine Massnahmen

8

Die 35 Jahre Hardbrücke bedarf einer Totalsanierung. Ein entsprechendes Projekt sollte ab Februar 2007 umgesetzt werden, ist aber durch einen Stimmrechtsrekurs blockiert.

Wegen der Bauverzögerungen hat das Tiefbauamt eine Sicherheitsexpertise in Auftrag gegeben. Laut dieser ist der Betrieb der Brücke noch sicher, im Moment sind keine Notmassnahmen erforderlich. Die Brücke muss aber intensiver als üblich überwacht werden, damit das Tiefbauamt bei Problemen sofort handeln kann. Nun gilt es, den Entscheid des Bundesgerichts abzuwarten. Weist es die Beschwerde ab, beginnt 2009 die Totalsanierung. Gibt es dem Rekurs hingegen statt, bleibt die Totalsanierung blockiert; das Tiefbauamt muss dann aber 2009 provisorische Massnahmen ergreifen, um punktuell diejenigen Sicherheitsmängel zu beheben, die keinen Aufschub mehr dulden.



Hardbrücke

Förrlibuckstrasse: Sichere Fuss- und Radwege 9

Termingerecht abgeschlossen sind die Bauarbeiten für die Erneuerung des Strassenoberbaus, der Kanalisation, der Wasserleitung sowie für den Rückbau des nicht mehr verwendeten Industriegeleises im Knoten Hardturm-/Förrlibuckstrasse.

Für Fussgängerinnen und Fussgänger gibt es neu ein durchgehendes Trottoir auf beiden Seiten der Förrlibuckstrasse zwischen der Duttweiler- und der Giessereistrasse. Aus Sicherheitsgründen wurde in diesem Abschnitt auch der südliche Radweg vom kombinierten Fuss-/Radweg auf die stadteinwärts führende Fahrspur verlegt.



Duttweilerstrasse: Bauarbeiten abgeschlossen 10

Termingerecht endeten die Bauarbeiten an der Duttweilerbrücke. Die Verkehrsinseln auf dem Knoten Pfingstweid-/Duttweilerstrasse sind vorerst provisorisch. Sie werden erst mit dem Projekt «Tram Zürich-West» definitiv gebaut.

Seit 8. Oktober 2007 ist in der Duttweilerstrasse der Gegenverkehr eingeführt. Gleichzeitig wurde der Sportweg bei der Einmündung Pfingstweidstrasse gesperrt und ist nun verkehrsberuhigt.



Duttweilerstrasse mit Gegenverkehr

Lettenviadukt: Baubeginn 2008

11

Die Submission der Bauarbeiten für den Fuss- und Radweg auf dem Lettenviadukt ist abgeschlossen, die Offerten sind überprüft. Der auf den Herbst 2007 geplante Baubeginn hat sich verzögert, weil die Bauarbeiten mit denjenigen der Bogenausbauten (s. Seite 16) koordiniert werden müssen. Die Sanierung der vier im Lettenviadukt integrierten Stahlbrücken ist bis dahin abgeschlossen.



Visualisierung des neuen Fuss- und Radwegs

Aufwertung Hardturmstrasse: Rekurs hängig

12

Die Aufwertungsmassnahmen in der Hardturmstrasse sind durch einen hängigen Rekurs blockiert. Die Bauarbeiten können frühestens im Sommer/Herbst 2008 gestartet werden.



Areale und Bauten

Stadion Zürich: Warten auf den Entscheid des Bundesgerichts

13

Am 13. Juli 2007 hat das Verwaltungsgericht der Trägerschaft des Stadion Zürich (Stadt Zürich und Credit Suisse) ein weiteres Mal Recht gegeben, resp. die Rekurse abgewiesen. Die Beschwerde wurde jedoch von der Stadiongegnerschaft ans Bundesgericht weiter gezogen. Um ihre Interessen zu wahren, entschied sich danach auch die Trägerschaft, vom Bundesgericht eine Beurteilung einzufordern. Seit vier Jahren laufen nun Rekurse, die bis anhin jedoch keinerlei Änderungen am geplanten Bau bewirkt haben. Nicht geändert hat sich auch die Absicht der Credit Suisse das neue Stadion zu bauen. Seit September 2007 steht das alte Stadion Hardturm leer. Eine weitere Nutzung würde Investitionskosten erfordern, welche in Anbetracht des geplanten Neubaus keinen Sinn machen. Der Entscheid des Bundesgerichts wird im ersten Halbjahr 2008 erwartet.



Escher Wyss-Areal: Wohnhochhaus «Escher-Terrassen»

14

Der ergänzende Gestaltungsplan Escher Wyss-Areal lag vom 13. Juli bis 11. September 2007 öffentlich auf. Zu den vorgesehenen materiellen Änderungen gingen keine Einwendungen ein. Der geänderte ergänzende Gestaltungsplan wird anfangs 2008 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Danach behandelt der Gemeinderat die Vorlage. Basierend auf diesem ergänzenden Gestaltungsplan plant Allreal ein 18-geschossiges Wohnhochhaus, die «Escher-Terrassen» mit 61 Mietwohnungen. Im 57 Meter hohen Gebäude werden 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen realisiert. Das überhohe Erdgeschoss ist als neuer Standort für die Probebühnen des Opernhauses vorgesehen. Der von e2a Eckert Eckert Architekten AG entworfene Neubau integriert das so genannte Modellmagazin an der Hardturmstrasse 5 aus dem Jahr 1900. Die Baueingabe liegt seit Sommer 2007 vor.



Visualisierung Escher-Terrassen vom Puls 5 aus gesehen

Toni-Areal: Bauprofile aufgestellt

15

Das Toni-Areal soll ab 2012 von der Zürcher Fachhochschule sowie für kulturelle Anlässe neu genutzt werden. Der Gebäudekomplex wird von öffentlich zugänglichen, strassenartigen Räumen erschlossen. Neben den Hochschul- und Kulturnutzungen entstehen rund 90 Mietwohnungen. Der für diese Nutzungen geänderte Gestaltungsplan wurde am 27. Oktober 2007 in Kraft gesetzt. Darauf basierend hat die Bauherrschaft ZKB und Allreal Toni AG das Baugesuch für den Umbau eingereicht. Die Ende Januar 2008 aufgestellten Bauprofile zeigen die geplanten Änderungen des Gebäudevolumens. Am neuen Standort entsteht eine zeitgemässe Infrastruktur für rund 5000 Studierende, Dozenten und Mitarbeitende der 2007 gegründeten Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und zweier Departemente der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Neunutzung trägt dazu bei, dass der Bildungsstandort Zürich seine im internationalen Vergleich ausgezeichnete Position behaupten kann. Der Mietvertrag für die von den Hochschulen zu nutzenden Flächen wurde Ende November 2007 unterzeichnet und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Kredit für den Mieterausbau wird dem Kantonsrat zur Behandlung überwiesen. Die Erweiterungs- und Umbauarbeiten starten voraussichtlich Ende 2008/Anfang 2009.

Zwischennutzung: Vom 8. März bis Ende Juni 2008 macht die Ausstellung «Tutanchemun – sein Grab und die Schätze» Station im Toni-Areal. Weitere Infos: www.toniareal.ch



Visualisierung Toni-Areal

Coop-Areal/citywest: Neue Eigentümerin beim Hochhaus

16

Die Immobiliengesellschaft Mobimo hat sich im Projekt citywest (Marazzi Generalunternehmung) das Hochhaus (Gebäude D: Scala Tower) vertraglich gesichert. Für die Architektur zeichnet das Büro Diener & Diener verantwortlich. Mobimo ist bereits in Zürich-West aktiv und baut unter anderem Wohnungen an der Hardturmstrasse 82-90 (siehe Newsletter Nr. 11). Baubeginn ist Mitte 2008, die Gesamtkosten liegen bei 200 Millionen Franken.

Der Baubeginn der übrigen Bauten erfolgt gestaffelt: für das Bürohaus an der Pfingstweidstrasse sowie den westlichen Flügel der Wohnüberbauung um den Maaghof in der zweiten Hälfte 2008, für die übrigen Bauten im Jahr 2009.



Visualisierung westlicher Flügel der Wohnüberbauung um den Maaghof

Löwenbräu-Areal: Baugesuch für Ensemble eingereicht

17

Das Baugesuch für das Ensemble liegt vor. Die Projektverfasser haben den Stand sowie die Materialisierung der Neubauten vorgängig im Baukollegium vorgestellt. Der Entscheid des Bundesgerichts zum Gestaltungsplan steht aus.

Das Wohnhochhaus Mitte ist neu Drehpunkt des Löwenbräu-Areals. Stadteinwärts setzt der Büroneubau Ost einen deutlichen Akzent an der Ecke Limmatstrasse/Dammweg und formt zusammen mit dem Stahlsilo, dem Wohnhochhaus und dem Brauerei-Hauptgebäude den alten Brauereihof neu. Die lang gestreckten Altbauten mit dem Brauerei-Hauptgebäude an der Limmatstrasse werden neu westlich durch die Aufstockung Kunstraum auf den Alten Werkstätten und dem höheren Kopfbau des Büroneubaus Ost am Bahnviadukt gerahmt. Der Neubau West an der Gerstenstrasse erweitert zusammen mit der Aufstockung die Altbauten. Alt und Neu ergänzen sich zu einer städtebaulichen Einheit.



Visualisierung Löwenbräu-Areal

Maag-Areal: Baustart für den Prime Tower

18

Das Projekt Prime Tower ist bewilligt, die Rekurse sind bearbeitet. Die Bauherrschaft will im Februar 2008 mit dem Abbruch beginnen. Der Auftrag für die Realisierung ging an eine Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung der Losinger Construction AG. Partnerin ist die Karl Steiner AG. Für das projektierte Nachbargebäude, ein Bürohaus zwischen Prime Tower und Geleise, liegt das Baugesuch vor. Das Projekt Plattform soll durch die Firma HRS Hauser Rutishauser Suter AG erstellt werden. Das Investitionsvolumen beträgt rund 355 Millionen Franken. Der Neubau macht es möglich, das Maag-Areal besser an den Bahnhof Hardbrücke anzubinden und das Areal räumlich aufzuwerten. Weitere Infos:

www.primetower.ch



Visualisierungen Projekt Plattform im Maag-Areal

Viaduktbögen: Jetzt geht's los!

19

Die Stiftung PWG hat sich am 18. Dezember 2007 definitiv entschieden, für rund 32 Mio. Franken die Viadukteinbauten und die Markthalle zu bauen. Architekten (EM2N mit b+p baurealisation) und Planende arbeiten nun an der Ausschreibung. Startschuss für die Bauarbeiten ist im Frühjahr 2008. Seit September 2007 werden die Brücken des Lettenviadukts saniert und demnächst starten die Bauarbeiten für den Weg auf dem Lettenviadukt. Die Eröffnung der Markthalle ist Ende 2009 vorgesehen.

Mit den Betreibern von Restaurant, Bäckerei, Metzgerei, Käseladen, Fischladen, Bioladen usw. für die Markthalle und ausgewählten Ladenmietern in Abschnitt 2 bis 5 werden demnächst die Verträge abgeschlossen. In den Viaduktbögen zwischen Heinrich- und Josefstrasse entsteht ein neues Zentrum für Modedesign und Lifestyle und die sieben Bögen zwischen Neugasse und Geroldstrasse bieten Aktuelles zum Thema Wohnen und Einrichten.

Als letzte Zwischennutzung findet am 17. und 18. Mai 2008 das zweite Mal der Event der Quartierdesigner «Kreislauf 4+5» statt. Danach wird der Viadukt für eineinhalb Jahre von Bauarbeitern, Baggern, Lastwagen und Gerüsten in Beschlag genommen. Weitere Infos: www.im-viadukt.ch



An drei Wochenenden im Dezember 2007 fand am Ort der geplanten Markthalle ein Frischwarenmarkt statt. (Copyright Ralf Hut / Stiftung PWG)

Diverses/Information

Zürich-West Diagonal: Neu beim Escher-Wyss-Areal

20

Die nächste öffentliche Infoveranstaltung «Zürich-West Diagonal» findet am Montag, 5. Mai 2008 um 18 Uhr in der Kantine Escher Wyss, Hardstrasse 305 (neben dem Infocenter Zürich-West) statt. Wiederum informieren StadträtInnen die Quartierbevölkerung über den aktuellen Stand der Entwicklung in Zürich-West. Details im Frühling unter: www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west



Infocenter Zürich-West: Neue Öffnungszeiten

21

Seit Januar 2008 hat das Infocenter Zürich-West folgende neue Öffnungszeiten:

Mittwoch 11.30–18.00 Uhr

Donnerstag 11.30–20.00 Uhr

Freitag 11.30–18.00 Uhr

Samstag 10.00–16.00 Uhr

Sonntag, Montag, Dienstag geschlossen

Ausserhalb der Öffnungszeiten können die Räumlichkeiten weiterhin für Sitzungen gemietet werden.

Kontakt: Claudia Kühne, Hardstrasse 301, 8005 Zürich

Tel 043 960 32 83, Email info@infocenter-zuerich-west.ch

Aktuelle Projekte und Planungen werden im Infocenter Zürich-West ausgestellt. Infos zu diesen temporären Ausstellungen finden Sie unter: <http://www.stadt-zuerich.ch/internet/west/home/subnavi/Infocenter.html>



Bevölkerungsbefragung 2007: Rund die Hälfte ist für Hochhäuser

Im Frühling 2007 fand in der Stadt Zürich die zweijährliche Bevölkerungsbefragung statt. Es wurden 2500 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner befragt. Die Ergebnisse stellen der Stadt Zürich ein gutes Zeugnis aus: 97 Prozent der Befragten leben «sehr gern» oder «gern» in Zürich. Die Lebensqualität wird hoch bewertet. Der öffentliche Verkehr sowie das Freizeit- und Kulturangebot werden besonders geschätzt. Die grössten Sorgen bereitet den Zürcherinnen und Zürchern heute der Verkehr. Weiter werden die Kriminalität und die Ausländerfrage als aktuelle Probleme eingestuft.

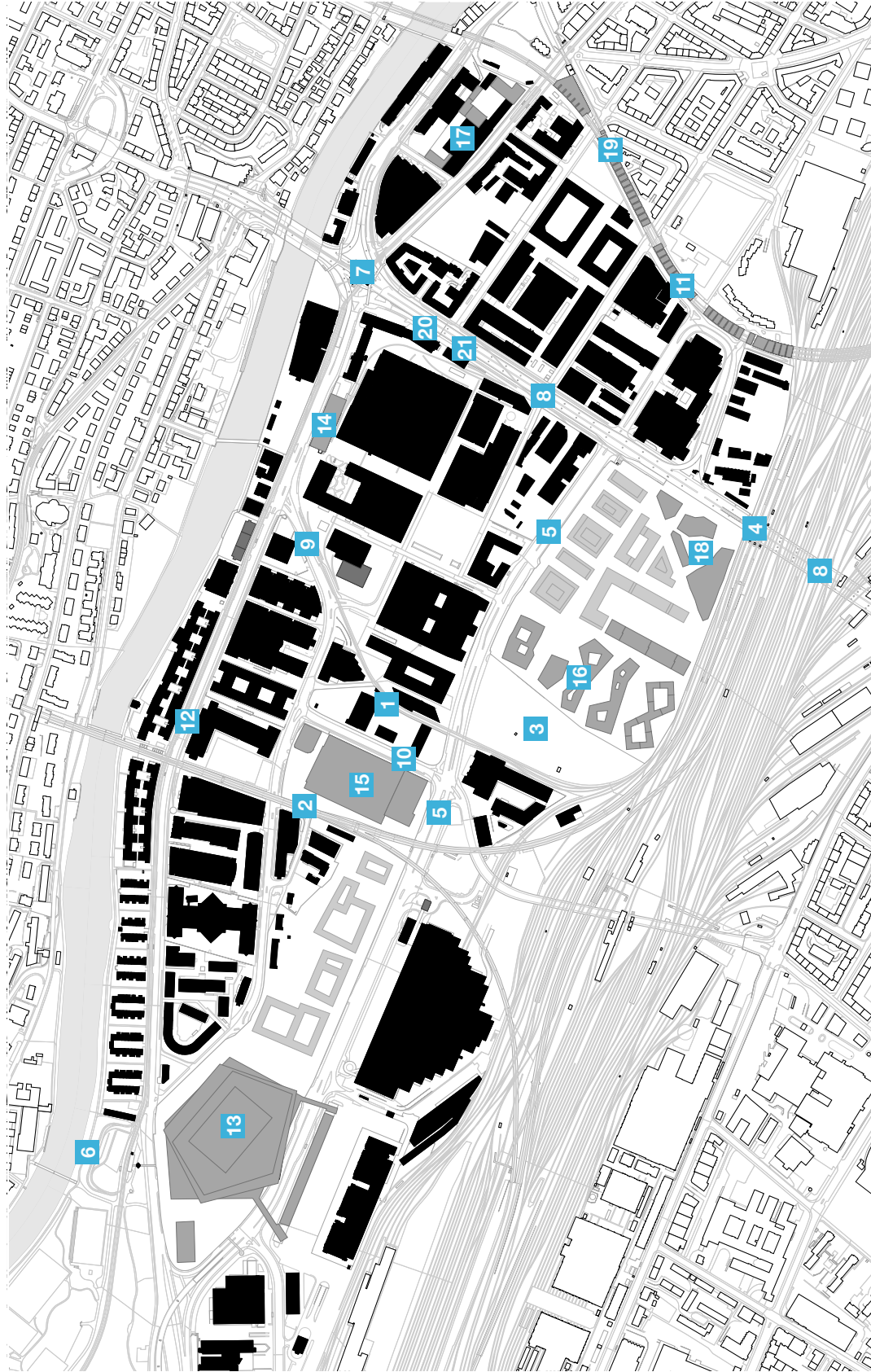
Der Schwerpunkt der Befragung waren die baulichen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Stadt. Die Bautätigkeit hat die Stadt in den Augen von 71 Prozent der Befragten schöner und lebenswerter gemacht. Etwas widersprüchlich möchten gleichzeitig zwei Drittel die Quartiere möglichst so erhalten, wie sie sind. 71 Prozent bedauern den Verlust von Freiräumen aufgrund der Bautätigkeit, Frauen stärker als Männer, Ältere mehr als Jüngere. Am grössten ist die Angst vor dem Verlust von Freiräumen in Affoltern, am kleinsten im Kreis 5 – auf die starken Veränderungen in diesen beiden Quartieren reagiert die Bevölkerung auffällig unterschiedlich. Kontrovers werden Hochhäuser beurteilt: Je 47 Prozent sind für bzw. gegen den Bau von Hochhäusern.





Der Bericht zur Bevölkerungsbefragung kann auf folgender Website herunter geladen werden:

<http://www.stadt-zuerich.ch/internet/stez/ste/home/Befragungen/bevoelkerungsbefragung.html>



Übersichtsplan Zürich-West



-  Gebäude bestehend
-  Gebäude im Bau
-  Gebäude projektiert
-  Städtebauliche Studien

